

PN NEWS

Implantologie für Einsteiger und versierte Anwender

Der 13. IEC Implantologie-Einsteiger-Congress und das 7. Expertensymposium „Innovationen Implantologie“/DGZI-Frühjahrstagung finden am 12./13. Mai 2006 als Parallelveranstaltungen in Bremen statt. Einsteiger erhalten das begehrte Handbuch 2006 „Implantologie“.

Die Implantologie hat sich heute mit einer Erfolgsquote von über 90 % als eine der

dürfnis des niedergelassenen Zahnarztes, der vor der Entscheidung steht, die Implan-

Marktübersichten, Produktinformationen und der Vorstellung der wichtigsten implantologischen Fachgesellschaften und Berufsverbände.

Versierten Anwendern bietet als Parallelveranstaltung das Expertensymposium „Innovationen Implantologie“/DGZI-Frühjahrstagung die entscheidende Informationsquelle für News und Trends rund um die Implantologie. Besonders spannend dürfte die in diesem Jahr praktizierte Fokussierung auf das Thema „Implantatprothetik vs. konventionelle Prothetik“ sein, liegen doch gerade in der Klärung dieser Frage wesentliche Entwicklungspotenziale für die Implantologie. Die Themenpalette der Vorträge von anerkannten Referenten aus Wissenschaft und Praxis

steht im Kontext des Schwerpunktthemas und erfasst aber in diesem Zusammenhang alle Aspekte der chirurgischen, parodontologischen und prothetischen Strategien im Interesse eines optimalen Ergebnisses für den Patienten. Zu den universitären Referenten gehören Prof. Dr. Heiner Weber/Tübingen, Prof. Dr. Michael Kleber/Berlin, Prof. Dr. Michael H. Walter/Dresden, Prof. Dr. Klaus Päßler/Pforzheim und Priv.-Doz. Dr. Andreas Vogel/Leipzig sowie Prof. Dr. Kurt Vinzenz/Wien. Ein separates Helferinnenprogramm rundet auch hier die Veranstaltung ab, sodass es in jedem Fall sinnvoll ist, diese Chance zu einer qualifizierten Team-Fortbildung zu nutzen. Kurzum ein Kongresswochen-

ende, das sowohl für Einsteiger und Überweiserzahnärzte als auch für langjährige Anwender interessant ist. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.2005 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.2005 und der DGZMK vom 24.10.2005, gültig ab 01.01.2006. Bis zu 16 Fortbildungspunkte können vergeben werden. ☒

PN Info

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com

PN Kurznotiert

Zähneputzen ist wichtiger.

Dass die Ernährungsweise sowie die Zusammensetzung von Nahrung im Vergleich zur Mundhygiene nur eine untergeordnete Rolle spielen, belegen jüngst veröffentlichte Wissenschaftsbeiträge. So ist für die Gesundheit der Zähne und des Zahnhalteapparates vor allem das individuelle Verhalten von entscheidender Bedeutung. Demnach ist die Häufigkeit des Zähneputzens mit fluoridhaltiger Zahnpasta für die Verhinderung von Karies offenbar ein weitaus wichtigerer Faktor als die Ernährungsweise. Die verstärkte Verwendung von Fluorid zur Kariesvorbeugung und regelmäßige Mundhygiene haben dazu geführt, dass die Ernährungsweise nur noch ein kleines Risiko für Zahnkaries darstellt. (IME)



Learning by Doing: Auch beim diesjährigen Kongress stehen wieder zahlreiche Workshops auf dem Programm.

sichersten, aber auch komplexesten zahnärztlichen Therapien etabliert. Kein Zahnarzt wird künftig darauf verzichten können, die Implantologie in sein Praxisspektrum zu integrieren. Egal, wie dabei die Entscheidung ausfällt, ob eigene implantologische Tätigkeit oder die Zusammenarbeit mit einem Spezialisten, in jedem Fall geht es darum, sich zunächst einen fachlichen Überblick über das neue Therapiegebiet und die damit in Zusammenhang stehenden Produkte und Anbieter zu verschaffen. Maßstab für die Programmgestaltung des IEC Implantologie-Einsteiger-Congresses ist daher seit nunmehr 13 Jahren das Informationsbe-

logie in der eigenen Praxis umzusetzen. So bietet der IEC Implantologie-Einsteiger-Congress im Congress Centrum Bremen auch in diesem Jahr Zahnärzten, Zahntechnikern und Zahnarztshelferinnen als Team, aber auch berufsgruppenspezifisch die einzigartige Gelegenheit zur komplexen Information. Das wissenschaftliche Programm des Kongresses wird darüber hinaus von 52 Workshops der namhaften Anbieter von Implantatsystemen, Knochenersatzmaterialien und von implantologischem Equipment flankiert. Letztlich erhält jeder Teilnehmer das Handbuch 2006 „Implantologie“ – de facto den Kongress zum Mitnehmen, mit allen fachlichen Basics,

Tauziehen um Gesundheitsreform hat begonnen

Ziele stehen nach ersten Gesprächen fest / Umsetzung noch völlig offen / Gesetzesentwurf bis Sommer

(cp) – Bis zur Sommerpause will die große Koalition einen beschlussfähigen Entwurf zur Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung vorlegen. Eile ist geboten, denn bereits Anfang nächsten Jahres werden den GKVn schätzungsweise sechs bis zehn Milliarden Euro fehlen, um die Beiträge stabil halten zu können. Doch trotz eines ständig größer werdenden Handlungsdrucks scheint die Einigung auf einen gemeinsamen Weg der Umsetzung noch in weiter Ferne. Zu unterschiedlich sind die Konzepte, die Union und SPD bei der be-



Während Kanzlerin Angela Merkel (CDU) sich eine einheitliche, einkommensunabhängige Gesundheitsprämie für gesetzlich Versicherte wünscht, setzt man bei der SPD auf eine Bürgerversicherung für alle (einschließlich Besserverdienende, Freiberufler und Beamte). (Foto: CDU)

vorstehenden Reform verfolgen. So sind mit dem sogenannten Gesundheits-Soli (Union), der Integration der

privaten Versicherer in den Finanzausgleich der GKVn (SPD) sowie einer zusätzlichen Mini-Pauschale (zwei Modelle) vor allem drei Ansätze im Gespräch, die eine Kompromissfindung auf Grund der hierbei recht unterschiedlichen Positionierungen äußerst schwierig gestalten. Während die Union nach wie vor den Faktor Arbeit entlasten und verhindern möchte, dass die Lohnnebenkosten steigen (lohnunabhängige Kopfpauschalen), macht sich die SPD für eine möglichst gerechte Verteilung der Beiträge zur Krankenversicherung stark. So setzt die CDU/CSU auf eine Zusatzabgabe auf das Bruttoein-

kommen, mit dem die bisher beitragsfreie Kindermitversicherung finanziert werden könne. Die SPD hingegen bevorzugt das Bürgerversicherungssystem. Ein Kompromiss zwischen beiden Vorschlägen wäre das von Ulla Schmidt (SPD) vorgeschlagene „Drei-Säulen-Modell“, wonach alle Versicherten zusätzlich zu einem einkommensbezogenen Beitrag eine Kopfpauschale an ihre Kasse zu zahlen hätten. Die Union wiederum findet diesen Ansatz zu kompliziert und erwägt stattdessen ein Einfrieren des Arbeitgeberbeitrags zur KV, während der lohnbezogene Arbeitnehmerbeitrag bleibt wie er ist, sowie die Einführung einer zusätzlichen kleinen Kopfpauschale. ☒

Expertise™ Talent Award 2006 ausgeschrieben

3M ESPE lädt zahnmedizinische Nachwuchswissenschaftler zum Referentenwettbewerb ein. Das forschungsorientierte Dentalunternehmen prämiiert den besten wissenschaftlichen Kurzvortrag mit einem Stipendium im Wert von über 10.000 US Dollar für einen Studienaufenthalt im Ausland.

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Materialien und Geräten für die Zahnmedizin und Zahntechnik schreibt 3M ESPE nun bereits zum fünften Mal den Expertise Talent Award aus. Mit diesem internationalen Wettbewerb, der am 26. Oktober 2006 in Seefeld bei München stattfindet, richtet sich das Unternehmen an Nachwuchswissenschaftler, die in Forschung und Lehre erste Erfahrungen gesammelt haben, aber noch am Beginn einer wissenschaftlichen Karriere stehen. Gegenstand des Wettbewerbs ist ein selbst erstellter, praxisnaher, wissenschaftlicher Kurzvortrag in deutscher Sprache von ca. 15 Minuten Dauer über eigene Forschungsarbeiten oder klinische Erfahrung mit Produkten von 3M ESPE. Die Vortragstechnik wird ge-

mäß den Wünschen der Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Eine Fachjury bewertet Präsentation und Inhalt des Beitrags sowie die Persönlichkeit des Vortragenden. Hauptgewinn ist ein Stipendium für einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt, das mit mehr als 10.000 US Dollar dotiert ist.



Dr. Gerhard Kultermann, Leiter des Schulungszentrums der 3M ESPE AG in Seefeld.

„Mit dem deutschsprachigen Expertise Talent Award für die Zahnmedizin wollen wir einen besonderen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten“, erklärt Dr. Gerhard Kultermann, Leiter des Schulungszentrums der 3M ESPE AG in Seefeld. „Wie unsere Erfahrung zeigt, nutzen junge Wissenschaftler diese Chan-

ce. Mit den bisherigen Wettbewerben ist es uns ausgezeichnet gelungen, allen Teilnehmern ein motivierendes Forum und interessante Kontakte für die persönliche wissenschaftliche Karriere zu bieten.“ ☒

PN INFO

PARODONTOLOGIE NACHRICHTEN

Interessanten werden gebeten, ihre Teilnehmermeldung mit Kurz-Vita, Abstract und benötigter Vortragstechnik bis spätestens 1. September 2006 einzureichen bei:

3M ESPE AG
zu Händen von Dr. Gerhard Kultermann
ESPE Platz
82229 Seefeld

Weitere Auskünfte sowie eine Möglichkeit zur Online-Anmeldung bietet das Unternehmen unter www.3mespe.com.

PN PARODONTOLOGIE Nachrichten

IMPRESSUM	Verlag	
	Verlagsanschrift:	Tel.: 03 41/4 84 74-0
	Oemus Media AG	Fax: 03 41/4 84 74-2 90
	Holbeinstr. 29	E-Mail: kontakt@oemus-media.de
	04229 Leipzig	
	Redaktionsleitung	
	Cornelia Pasold (cp), M.A.	Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
		E-Mail: c.pasold@oemus-media.de
	Redaktion	
	Katja Henning (kh)	Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
	E-Mail: k.henning@oemus-media.de	
Projektleitung		
Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 22	
	E-Mail: reichardt@oemus-media.de	
Anzeigen		
Lysann Pohlann (Anzeigendisposition/-verwaltung)	Tel.: 03 41/4 84 74-2 08	
	Fax: 03 41/4 84 74-1 90	
	ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40	
	(Mac: Leonardo)	
	03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz! Card)	
	E-Mail: pohlann@oemus-media.de	
Herstellung		
Christine Noack	Tel.: 03 41/4 84 74-1 19	
	E-Mail: ch.noack@oemus-media.de	

Die „PN Parodontologie Nachrichten“ erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 45,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Parodontologie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.